



Bundesärztekammer
Arbeitsgemeinschaft der
deutschen Ärztekammern



Überwachungskommission gem. § 11 TPG – Prüfungskommission gem. § 12 TPG

Kommissionsbericht der Prüfungskommission und der Überwachungskommission

Prüfung des Nieren- und des Pankreastransplantationsprogramms

des Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität München - Campus Großhadern

am 20. Juni 2018

Die Kommissionen haben in ihrer Sitzung vom 20. März 2018 beschlossen, das Nieren- und das Pankreastransplantationsprogramm des Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität München - Campus Großhadern - im schriftlichen Verfahren zu prüfen.

Nach Eingang der von den Vorsitzenden mit Schreiben vom 19. April 2018 angeforderten Unterlagen wurden die Kommissionsmitglieder, das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege sowie das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst über die Durchführung des schriftlichen Verfahrens informiert. Die Ministerien haben auf eine Teilnahme am Prüfverfahren verzichtet.

Die Prüfung der angeforderten und vorgelegten Unterlagen durch die Prüfgruppe fand am 20. Juni 2018 statt, und zwar durch [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]. Die Geschäftsstelle Transplantationsmedizin war durch [REDACTED] vertreten.

Von Seiten des Universitätsklinikums München-Großhadern waren zuvor im schriftlichen Verfahren [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED], beteiligt.

Die Kommissionen haben von den in den Jahren 2013 bis 2015 insgesamt durchgeführten 148 Nierentransplantationen 33 Fälle geprüft, und zwar zunächst 22 Transplantationen, bei denen nach Angaben von Eurotransplant mindestens 1.300 Tage zwischen Dialysebeginn und dem Zeitpunkt der Aufnahme in die Warteliste lagen, weiterhin 3 Fälle, in denen zu die-

sem Zeitpunkt noch keine Dialyse stattgefunden hatte, und nachfolgend 8 Transplantationen, bei denen nach Angaben von Eurotransplant weniger als 1.300 Tage zwischen dem Datum der ersten Dialyse und dem Zeitpunkt der Aufnahme in die Warteliste lagen. Zugleich wurde bei 5 Patienten die Auswahl im beschleunigten Verfahren überprüft.

Die Kommissionen haben weiterhin von den in den Jahren 2013 bis 2015 insgesamt durchgeführten 26 Pankreastransplantationen 19 Fälle überprüft. Hierbei handelt es sich um 16 kombinierte Nieren-/Pankreastransplantationen und 3 isolierte Pankreastransplantationen. Bei einem Patienten wurde zunächst eine kombinierte Nieren-/Pankreastransplantation und nachfolgend eine isolierte Pankreas-Retransplantation durchgeführt. Zugleich wurde bei 7 Patienten die Auswahl im beschleunigten Verfahren überprüft.

Bei allen überprüften Patienten wurde der Versichertenstatus nachgefragt. 44 Patienten waren gesetzlich, 3 Patienten privat, 2 Patienten gesetzlich mit privater Zusatzversicherung und 2 Patienten bei der Postbeamtenkrankenkasse versichert.

Die Prüfung der Nierentransplantation ließ keine Anhaltspunkte für systematische Richtlinienverstöße oder Manipulationen erkennen. Sie ergab vielmehr, dass die Anmeldung der Patienten stets ordnungsgemäß erfolgt war und keinen Anlass zu Beanstandungen bot. Der nachgefragte Beginn der Dialysen konnte durch entsprechende Unterlagen externer Dialysezentren oder Kliniken sowie andere Unterlagen belegt werden.

Die Überprüfung der Pankreastransplantationen ließ ebenfalls keine Richtlinienverstöße erkennen. Die Allokationen waren jeweils zu Recht erfolgt und mit zutreffenden Daten an Eurotransplant gemeldet worden. Die Patienten waren an Diabetes Typ I erkrankt. Bei kombinierter Nieren-/Pankreastransplantation waren die Patienten überdies zum Zeitpunkt der Aufnahme in die Warteliste bereits dialysepflichtig oder litten unter fortgeschrittener Niereninsuffizienz.

Die Auswahl der Patienten im beschleunigten Vermittlungsverfahren konnte nachvollziehbar und korrekt erläutert und belegt werden.

Anhaltspunkte dafür, dass Privatpatienten bevorzugt behandelt oder transplantiert worden wären, bestanden nicht.

Die erforderlichen Unterlagen konnten umfassend vorgelegt werden, und zwar mit Schreiben vom 16. Mai 2018 und 5. Juli 2018.

Berlin, 25.09.2018

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rinder', written in a cursive style.

Anne-Gret Rinder
Vorsitzende der Prüfungskommission